Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 5 (1929-1930)

Heft: 13

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

listen für den Fünfwettkampf, die Sektions- und Einzelwettkämpfe in 26 Disziplinen ein.

Der Bericht des ebenso arbeitsfreudigen, wie umsichtigen Präsidenten des Wettübungskomitees, Herrn Hauptmann Eberhard, vermittelt uns einen trefflichen Ueberblick über die gewaltige Arbeit, die vor, während und nach den S.U.T., insbesondere auch vom Rechnungsbureau unter Leitung des liebenswürdigen Kameraden Wachtm. Theodor Studer zu erledigen war. Die Durchführung der Wettübungen erheischte die Mitarbeit von 140 Kampfrichtern und 32 Hilfskampfrichtern. Aus dem Bericht des Gabenkomitees ergibt sich, dass die Gabensammlung eine Summe von annähernd 60,000 Fr. aufweist; der ziffernmässige Wert der Absendung beträgt gegen 36 000 Fr. Der Generalkassier weist einen Geldumsatz von beinahe einer halben Million aus und die Bilanz erzeigt einen bescheidenen Vorschlag von Fr. 3753.10.

Den Schluss bilden die interessanten Berichte des Präsidenten des Kampfgerichtes, Herrn Oberst Bircher, Aarau, und diejenigen des Kampfrichterausschusses. Besonders wertvoll für die Organisation künftiger Veranstaltungen sind die Anregungen mannigfacher Art, wie sie von den Kampfrichterchefs der einzelnen Disziplinen unterbreitet werden. Wir werden auf einige derselben in den nächsten Nummern zurückkommen. **M.**

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

Eingegangene Jahresbeiträge pro 1930

bis 20. Februar 1930.

40. Appenzell Vorderland
41. Le Locle
42. Morges
43. Solothurn
44. Oberbaselbiet
45. Hochdorf
46. Willisau.

Eingegangene Jahresberichte - Rapports annuels reçus

46. Januar 31.: Oberaargau mit Mitgliederverzeichnis.
47. Februar 11.: Verband Zürich-Schaffhausen.
48. « 11.: Andelfingen mit Mitgliederverzeichnis.
49. « 11.: Dübendorf mit Mitgliederverzeichnis.
50. « 11.: Glatt u. Wehntal mit Mitgliederverzeichnis.
51. « 11.: Schaffhausen mit Mitgliederverzeichnis.
52. « 11.: Winterthur mit Mitgliederverzeichnis.
53. « 11.: Zürichsee l. Ufer, mit Mitgliederverzeichnis.
54. « 11.: Zürichsee r. Ufer, m. Mitgliederverzeichnis.
55. « 11.: Verband Säntis.
56. « 12.: Zürich, U.O.G., mit Mitgliederverzeichnis.
57. « 13.: Zentralschweizerischer Verband.
58. « 13.: Luzern mit Mitgliederverzeichnis.
59. « 13.: Einsiedeln mit Mitgliederverzeichnis.
60. « 13.: Nidwalden mit Mitgliederverzeichnis.
61. « 13.: Uri mit Mitgliederverzeichnis.
62. « 13.: Zug mit Mitgliederverzeichnis.
63. « 14.: Sursee mit Mitgliederverzeichnis.
64. « 18.: Willisau mit Mitgliederverzeichnis.
65. « 19.: Solothurner Kantonalverband.
66. « 19.: Gäu mit Mitgliederverzeichnis.
67. « 19.: Grenchen mit Mitgliederverzeichnis.
68. « 19.: Mümliswil ohne Mitgliederverzeichnis.
69. « 19.: Olten ohne Mitgliederverzeichnis.
70. « 19.: Solothurn mit Mitgliederverzeichnis.
71. « 19.: Schönenwerd mit Mitgliederverzeichnis.
72. « 21.: Groupement cantonal Neuchâtelois.
73. « 21.: Sennwald (Ambos) mit Mitgliederverzeichn.
74. « 23.: Hochdorf mit Mitgliederverzeichnis.
75. « 27.: Obwalden mit Mitgliederverzeichnis.
76. März 4.: Chur mit Mitgliederverzeichnis.
77. « 4.: Vallorbe avec liste de membres.
78. « 5.: Huttwil mit Mitgliederverzeichnis.
79. « 5.: Interlaken mit Mitgliederverzeichnis.
80. « 5.: Bremgarten mit Mitgliederverzeichnis.

Am 6. März stehen noch aus:
Rapports manquants le 6 mars :

Groupement vaudois, Aigle, Bellinzona, Bex, Delémont, Gruyère, Kriens-Horw, Montreux, Murten, Morges, Nyon, Porrentruy, Val de Travers, Vevey, Werdenberg, Zürich-Unteroffiziersverein.

Zentralausschuss.
Bureau central.

Rekrutenschulen.

Infanterie: 2. Division vom 2. April bis 7. Juni Colombier
Radfahrer: vom 9. April bis 14. Juni Winterthur
Kavallerie: vom 29. April bis 29. Juli Aarau
Artillerie: vom 25. April b. 10. Juli (F.-Art.-R. 1 und 2) Bière
vom 25. April bis 10. Juli (F.-Art.-R. 11 u. 12), Frauenfeld
vom 25. April bis 10. Juli (Schw. F.-Hb.-Abt. 1 u. 2), Kloten
vom 25. April bis 10. Juli (Geb.-Art.) Sitten
vom 24. April bis 9. Juli (Schw. Mot.-Kan.) Thun
vom 25. April bis 10. Juli (Fest.-Art.-Abt. 1 u. 2), Savatan
vom 25. April bis 10. Juli (Fest.-Art.-Abt. 3 u. 4), Andermatt
Genietruppen vom 2. April bis 7. Juni (Feld.-Sappeure, 1., 2., 3. und 4. Division) Yverdon
Pontoniere vom 2. April bis 7. Juni Brugg
Train-Rekr. vom 28. April bis 28. Juni Bülach
Fliegertruppe vom 4. April bis 19. Juni Dübendorf
Traintruppe vom 21. April bis 21. Juni (Säumer 4. und 6. Div.) Thun und Gebirge
Linientrain 2. u. 4. Div. vom 28. April bis 28. Juni, Bülach.

Offiziersschule.

Veterinärtruppe vom 22. April bis 7. Juni, Thun

Unteroffiziersschulen.

1. Division: Wiederholungskurs vom 25. April bis 7. Mai, Unteroffiziersschule vom 7. bis 28. Mai Genf
5. Division: Wiederholungskurs vom 11. bis 23. April, Unteroffiziersschule vom 23. April bis 14. Mai, Bellinzona
Wiederholungskurs vom 25. April bis 7. Mai, Unteroffiziersschule vom 7. bis 28. Mai Zug
Fliegertruppe: Pilotenschule I. Teil vom 28. April bis 5. Juli Dübendorf
Sanitätstruppe vom 21. April bis 12. Mai Genf

Wiederholungskurse.

1. Division: Kp. V/11 vom 31. März bis 12. April
Mitr.-Kp. IV/6 vom 31. März bis 12. April
2. Division: I.-R. 9 vom 28. April bis 10. Mai
I.-R. 11 vom 28. April bis 10. Mai
F.-Art.-Abt. 6 vom 25. April bis 10. Mai.
Festungsbesatzungen: Fest.-Art.-Abt. 5 vom 25. April bis 10. Mai
Genietruppen: Mineur-Kp. 3 vom 21. April bis 3. Mai
Verpflegungstruppe: Bäcker-Kp. 5 vom 28. April bis 10. Mai.

Militär-Patrouillenlauf der 6. Division in Glarus.

Des langen Wartens müde waren Leitung und Organisatoren des ostschweizerischen Skirennens und so entschloss man sich, wenigstens den Militärlauf durchzuführen. Am 16. Februar sollte das Rennen auf alle Fälle stattfinden, indem die Rennstrecke ins Klöntal verlegt war. So besammelten sich Samstag abend bei Herrn **Major Pfändler,** der für den Militärskilauf in der 6. Division bahnbrechend vorangegangen ist, vor der neuen Turnhalle 30 Patrouillen aus fast allen Einheiten der Brigaden. Glarus bot zwar nur staubige Strassen, allerdings einen reichen Gabentisch, allein von Schnee war weithin nichts zu sehen. So war man am Sonntagmorgen umso überaschter, dass selbst der Festort eingeschneit war. Reicher Schneefall in der Nacht hatte namentlich im Renngelände eine brauchbarere, wenn für die Läufer auch heiklere Situation geschaffen.

Um 9.00 startete die erste Patrouille auf der Klöntalstrasse im «Büttenen» (700 m ü. M.) bei starkem Schneefall,

um bis kurz vor dem See der Strasse zu folgen, rechts abzubiegen und scharf anzusteigen, worauf der Flachlauf 4 km über den Klöntalersee folgte. So interessant diese Strecke eigentlich sein mochte, den Soldaten fiel es nicht auf, dass sie über einen See liefen. Auf einer Eisschicht von zirka 30 cm lag ein «halber Schuh» Neuschnee. Dann gab's den Aufstieg auf Sackberg, eine Steigung von 350 m, über «Kählen» ging die Route auf die Schwammhöhe und in interessanter Abfahrt, Wald und offenes Gelände, ging's dem Ziel, beim Bergli, zu, wo die neue Sprungschanze auf Benützung wartet.

Infolge des vielen Neuschnees, der am alten Schnee keinen Halt hatte, war die Frage des «Wachsens» eine heikle und was im Aufstieg geriet, konnte in der Abfahrt verhängnisvoll werden. Die Strecke misst gute 17 km, umfasst 540 m Steigung und 650 m Gefälle. Die gefahrenen Zeiten sind mit wenigen Ausnahmen ganz gute, sogar alle Patrouillen gingen durchs Ziel, wenn auch eine, wegen Skibruch, mit Verspätung.

Anlässlich der nach dem Mittagessen stattfindenden Preisverteilung gab der Präsident des Orgaisationskomitees der Freude Ausdruck, dass Glarus, seit 25 Jahren zum ersten Mal wieder, einen grösseren skisportlichen Anlass durchführen konnte. Er verwies auch auf die inzwischen erfolgte glänzende Entwicklung des Skilaufs und schilderte die Glarner Bevölkerung als militärfreundliche, was übrigens aus dem, wie Herr Major Pfändler betonte, unübertroffenen Gabentisch hervorging. Natürlich wurde im Divisionskreis gesammelt, allen Gebern wurde herzlich gedankt. Auch der Firma Dr. Wander, Bern, für die Ovomaltine und der Elmag Glarus für die Gratisbewirtung gehört Anerkennung. — Glarus bemüht sich, das ostschweizerische Verbandsrennen mit dem Militärlauf per 1931 zu erhalten, weil ersteres diesen Winter kaum mehr durchführbar sein wird.

Rangliste:

Ausser Konkurrenz: Beste Zeit: Grenzwachtkorps III, Wachtm. Düssel 1.57.51; 1. Rang: Geb.-Inf.-Bat. 77 (Geb.-Wanderbecher) 1.59.45; Geb.-Sapp.-Kp. IV/6 1.59.49; Füs.-Kp. III/84 (Feld-Wanderbecher) 2.00.40; Kp. Zopfi, Inf.-Reg. 32 2.02.19; Lt. Trüb, Inf.-Reg. 32 2.02.23; Füs.-Bat. 84 2.05.05; Geb.-Schützen-Bat. 8 2.07.37; Füs.-Bat. 84 2.09.51; Geb.-Mitr.-Kp. IV/93 2.10.40; Landw.-Bat. 132, Feldw. Noser 2.11.14; Feld-Art.-Reg. 12 2.13.24; Geb.-Inf.-Kp. I/76 2.13.55; Inf.-Reg. 33 2.15.01; Geb.-Inf.-Bat. 91 2.15.05; Bat. 85, Lt. Müller, Glarus 2.15.12; Sapp.-Bat. 6 2.15.38; Geb.-Bttr. 8, Korporal Rüegg, Schwanden, 2.16.23; Geb.-Inf.-Bat. 77 2.18.05; Mitr.-Kp. 16 2.18.18; Geb.-Inf.-Bat. 91 2.19.08; Landw.-Bat. 133 2.26.31; Füs.-Bat. 84 2.27.50; Inf.-Reg. 31 2.29.35; Geb.-Inf.-Bat. 91 2.30.30; Inf.-Reg. 33 2.31.31; Geb.-Tel.-Kp. 6 2.35.12; Füs.-Kp. II/83 2.40.39; Füs-Bat. 85, Schütz Knobel 2.41.21; Füs.-Kp. III/83 (Skibruch) 3.15.22.

19. Delegiertenversammlung des aargauischen Unteroffiziersverbandes.

Unter dem Vorsitze des Verbandspräsidenten, Kamerad Wachtm. Wüthrich, Schöftland, fand Sonntag, den 16. Febr. a. c., vormittags 10 Uhr, im Hotel Bahnhof in Frick die 19. Delegiertenversammlung des Aargauischen Unteroffiziersverbandes statt, zu welcher 33 Delegierte erschienen waren. Es war dieses die dritte Delegiertenversammlung des Verbandes, welche im Fricktal stattgefunden hat; die erste wurde im Jahre 1913 in Frick und die zweite anno 1925 in Eiken abgehalten.

Nach einem kurzen Begrüssungswort konnte der Präsident die Verhandlungen eröffnen. Ausser dem Vorstande, den Vertretern der Sektionen und der kantonalen Jungwehrleitung, wohnte der Tagung der Präsident der fricktalischen Offiziersgesellschaft, Herr Oberlt. Labhardt, Rheinfelden, bei. Sogar die Sektion Zurzach, welche dem Verbande zurzeit nicht angehört, war durch Wachtm. Lanz vertreten.

Das von Fourier Baumann, Aarau, flott abgefasste Protokoll der letzten Delegiertenversammlung in Baden wurde einstimmig und ohne Bemerkung genehmigt.

Aus dem Jahresbericht, welcher vom Präsidenten verlesen wurde, konnte man entnehmen, dass unser Verband letztes Jahr sehr viel geleistet hat, der Applaus der Anwesenden bezeugte auch den Dank für die sehr grosse Arbeit des Präsidenten. Die von Feldweibel Maag, Zofingen, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verlesene Jahresrechnung wurde einstimmig gutgeheissen. Der Jahresbeitrag wurde wieder wie bis anhin auf 50 Rp. pro Mitglied belassen. An der letztjährigen Delegiertenversammlung erfolgte aus der Mitte der Versammlung ein Antrag auf Einreichung eines Subventionsgesuches an die Kantonsregierung. Der Kantonalvorstand beschloss dann nachträglich in einer Sitzung, vorläufig davon abzusehen und sich vorerst an die vaterländische Vereinigung des Kantons Aargau zu wenden. In einem Antwortschreiben von Seite dieser Vereinigung wurde dem Vorstande mitgeteilt, dass der Kantonalkasse 200 Fr. zugesichert seien, was von der Versammlung lebhaft begrüsst wurde. Der Vorstand schlug dann den Anwesenden vor, trotzdem noch ein Gesuch in dieser Angelegenheit an die Kantonsregierung zu richten, was von den Anwesenden unterstützt wurde.

Zur Eröffnung der Wahlen wurde von Fourier Fischer, Baden, mitgeteilt, dass der Vorstand einstimmig beschlossen habe, Wachtmeister Wüthrich wiederum für eine weitere Amtsdauer als Präsident vorzuschlagen. In geheimer Abstimmung wurde er mit 23 gegen 9 Stimmen, die auf eine andere Nomination fielen, wieder gewählt. Als Rechnungsrevisionssektion pro 1930 wurde Brugg bestimmt und die nächste Delegiertenversammlung wurde der Sektion Suhrental übertragen.

Zu einer längeren Diskussion führte das neue Reglement der Aargauischen Unteroffizierstage, welches schliesslich nach Abänderung einiger Paragraphen genehmigt wurde. Im weiteren wurde beschlossen, dieses Jahr wiederum einen kantonalen Ausmarsch und erst im Jahre 1931 den ersten kantonalen Unteroffizierstag nach dem neuen Reglement durchzuführen. Letztere Veranstaltung wurde der Sektion Baden übertragen.

Das Traktandum «Jungwehr» wurde eingehend erläutert durch den Kantonalpräsidenten der Jungwehr, Wachtm. Wirz, Baden.

Für die eidgenössischen Wettkämpfe, welche dieses Jahr wieder zur Durchführung gelangen, kommen wieder die gleichen Disziplinen in Betracht wie früher, und zwar: Gewehr- und Pistolenschiessen, Handgranatenwerfen und Marschwettübungen. Ueber letztere Wettübung referierte Feldw. Kress, Aarau, in ausführlicher Weise.

Unter «Umfrage» wurde von einigen Aarauer Kameraden auf den sehr lehrreichen Kurs aufmerksam gemacht, welcher Ende dieses Monats unter der Leitung von Herrn Oberstlt. Zumbrunn, Aarau, im Wegenstettertal durchgeführt wird.

Im Laufe der Versammlung wurde ein Sympathietelegramm an die Herren Offiziere der Brig. 12 gesandt, welche zum Brigade-Rapport nach Schönenwerd eingerückt waren. Es wurde uns erwidert.

Anschliessend wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen, umrahmt von Musik- und Gesangsvorträgen der Musikgesellschaft Frick unter der schneidigen Leitung unseres Kameraden Wachtm. Benz und unter Mitwirkung der Sängergruppe des Unteroffiziersvereins Baden, welche inzwischen eingetroffen war. Nach dem Bankett ergriff Feldw. Bürgi, Präsident des Unteroffiziersvereins Fricktal, das Wort und gedachte u. a. in einigen schlichten Worten eines Kameraden, welcher zwar unserem Vereine nicht angehört, sich aber als Jungwehrleiter ausserdienstlich betätigt hatte. Er wurde am gleichen Nachmittag in Sisseln zur letzten Ruhe gebettet. Es ist dies: Pontonier-Feldweibel Hans Vogt, Sisseln. Der Kreischef des Jungwehrkreises Frick, Herr Lt. Ad. Schmid, Oberfrick, und vier Sektionsleiter wurden an die Beerdigung des lieben Kameraden abgeordnet. Die übrigen Delegierten begaben sich inzwischen in das gewaltige Dachziegelwerk Frick, das ihnen unter kundiger Führung gezeigt wurde. Für dieses Entgegenkommen sprechen wir der Direktion des Werkes den wärmsten Dank aus.

Möge diese so schön verlaufene Tagung ein neuer Auftakt zu fruchtbringender Arbeit im Dienste des Vaterlandes sein. Der Berichterstatter: **Wachtm. E. M.**

Solothurn. Wie gewohnt, vermochte auch die diesjährige Generalversammlung des Uof.-Vereins vom 22. Februar ihre volle Anziehungskraft auszuüben. Der umsichtige Präsident Wachtm. Th. Studer eröffnet um 20.30 Uhr im vollbesetzten Storchensaal die Versammlung. Er begrüsst mit einigen kurzen markanten Worten die anwesenden Herren Offiziere, dankt für den grossen Aufmarsch der Unteroffiziere und geht über zur Abwicklung der reichgespickten Traktandenliste. Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 124 Mitgliedern. Nach der Wahl der Stimmenzähler wird das Protokoll der letzten Vereinsversammlung durch Adj.-Uof. Heinr. Kropf in mustergültiger Weise verfasst, genehmigt. Unter Mutationen sind sieben Eintritte und 6 Austritte zu erwähnen. Anschliessend verbreitet sich der Vorsitzende über den Jahresbericht. Er ist im letzten Vereinsorgan erschienen und wird mit riesigem Applaus gutgeheissen. Ueber die Kassen- und Rechnungsführung referiert Fourier Hans Hasen. Die tadellose Arbeit wird ihm herzlich verdankt. Als weiteres Traktandum kommen die Schweizerischen Unteroffizierstage 1929. Hierüber spricht in einem fast zweistündigen Referat der Organisationspräsident Adj.-Uof. Josef Bader. Mit gründlicher Sachkenntnis versteht er es, den Anwesenden die teilweise mühevolle Arbeit des Organisationskomitees vor Augen zu führen. Er

gedenkt in eindrucksvollen Worten der Persönlichkeiten, die zum Gelingen der schweizerischen Unteroffizierstage in uneigennütziger Weise beigetragen haben. Die Arbeit, die in den verschiedenen Subkomitees geleistet wurde, war durchgehend eine vorzügliche. Der Gesamtverkehr des Generalkassiers erreichte die Summe von rund 500,000 Fr. Trotz der schlechten Witterung verbleibt dem Verein ein Reingewinn von rund 3700 Fr. Weiter hat das Organisationskomitee dem Verein einen neuen Fahnenschrank mit einer neuen Vereinsfahne gestiftet. Der innigste Dank geht an die militärfreundliche Bevölkerung von Solothurn und an die Behörden für die freundlich Aufnahme der Unteroffiziere. Unter grossem Beifall schliesst der Organisationspräsident seine Ausführungen. Der gedruckte Bericht der Unteroffizierstage, bis in alle Einzelheiten ausgearbeitet, liegt vor. Die Versammlung erteilt den verschiedenen Komitees Decharge und löst sie auf.

Unter Traktandum 7 wird eine kleine Statutenänderung vorgenommen im Sinne einer Erweiterung des Vorstandes. Der neue Vorstand setzt sich zusammen wie folgt: Präsident: Adj.-Uof. Champion Walter, Vizepräsident: Wachtmeister Th. Studer, bish. Präsident; Kassier: Adj.-Uof. Arthur Rieder; 1. Sekretär: Fourier Werner Schneeberger; 2. Sekretär: Adj.-Uof. Heinrich Kropf; Redaktor: Adj.-Uof. Hans Widmer; Materialverwalter: Korp. Oskar Keller; 1. Beisitzer: Feldw. Fritz Maritz; 2. Beisitzer: Wachtm. Flüeli Walter; 3. Beisitzer: Fourier Hasen Hans, bish. Kassier. Den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern wird die geleistete Arbeit verdankt. Die von der Schießsektion gewählten Feldw. Hug Paul als Obmann, Korp. Heim Max als 1. Schützenmeister, Wachtmeister Stampfli Albin als 2. Schützenmeister, Adj.-Uof. Eisenring Aug. als Pistolenschützenmeister, Korp. Rossel Paul als Aktuar, Wachtm. Lachat Paul als Munitionsverwalter, Korp. Seiler Friedr. als Kassier werden genehmigt. Als Vertreter des Artillerievereins amtet Wachtm. Froidveaux Arthur. Als Fähnriche werden bestätigt Adj.-Uof. Meister Hans, Adj.-Uof. Widmer Hans, Adj.-Uof. Rieder Arthur. Als Rechnungsrevisoren belieben Fourier Ryf Jules und Korp. Blaser Walter. Die Wahlen der Delegierten werden dem Vorstand überlassen. Das Arbeitsprogramm für 1930 ist bereits bereinigt. Es werden u. a. zwei Marschwettübungen unter der bewährten Leitung von Herrn Hauptm. Eberhard ausgeführt, die erste ins Weissensteingebiet, die zweite ins Bündnerland. Als Ehrenmitglieder werden ernannt: Herr Oberst Renfer Fritz; Herr Hauptm. Eberhard Hans; Herr Oberlt. Remund Otto; Fourier Hasen Hans und Wachtm. Th. Studer, bish. Präsident. Für treu geleistete Dienste erhalten Diplome Feldweibel Nüssli Walter, bish. Vizepräsident; Wachtm. Stüdeli Leo, bisher 1. Schützenmeister; Wachtm. Keller Jacques, bish. Kassier der Schießsektion und Korp. Blaser Walter, langjähriger 1. und 2. Aktuar. Der Jahresbeitrag wird auf 5 Fr. plus 1 Fr. für Marschwettübungen festgesetzt. Nach Abgabe der Meisterschaftsmedaillen und Diplome (Diplome für schriftliche Preisarbeiten; Vereinskaffeelöffel und Etuis und Verbands-Mokkalöffel an rührige Mitglieder des Vereins) schliesst der abtretende Präsident die Versammlung. W. Sch.

U.O.V. des Bezirks Baden. Am Donnerstag, 20. Februar, hatte unsere Sektion die Ehre, unseren prominenten Verbandspräsidenten, Adj.-Uof. Möckli aus Zürich, zu einem Vortrag über das Thema «Wie stellen wir uns zum Antimilitarismus?» zu empfangen. Niemand aus unsern Kreisen wird im Zweifel sein, wie er sich gegenüber den Gegnern unserer Armee zu stellen habe, doch war die Gelegenheit erwünscht, einmal darüber Anleitung zu erhalten, wie man in gelegentlicher Diskussion die einzelnen Einwände der «Antimilitaristen» (es sind ja meist immer wieder die gleichen Argumente) zu widerlegen habe. Der Vortrag hat uns diesen Zweck in ausgezeichneter Weise vermittelt, indem der Referent in ausführlicher Weise auf die verschiedenen Stimmungsmittel der Armeegegner eintrat und ihre Begründung widerlegte. — Die befriedigend zahlreiche Zuhörerschaft, die auf unsere Einladung auch aus den Kreisen der Offiziersgesellschaft und des Pontonierfahrvereins verstärkt war, spendete dem Referenten reichlichen Beifall. Nach dem Vortrag bot sich Gelegenheit zu einem geselligen Hock im Kreise des beliebten Zentralpräsidenten.

Sous-Officiers Section de La Chaux-de-Fonds.

Concours militaires de ski. Nos concours des 18 et 19 janvier 1930.

Tout était prêt, l'organisation des courses prévues au programme bien au point : le dimanche matin, traditionnelle course individuelle de 40 km., course chère à nos sous-offs. qui espéraient remporter le même succès que lors des courses précédentes. Le dimanche après-midi on avait envisagé une innovation, soit la course du kilomètre lancé, mise pour la première fois en compétition dans le Jura ; cette belle envolée de nos as aurait certainement charmé le public. Une course de ski attelé, en collaboration avec la Société de Cavalerie, devait être le point final de nos manifestations de la journée.

Un pavillon de prix, bien achalandé grâce à la générosité proverbiale de notre aimable population chaux-de-fonnière — que nous tenons à remercier encore ici bien chaleureusement — eut permis de récompenser les coureurs les plus méritants.

Mais si tout était au point, le temps propice à une telle manifestation n'y était par contre pas du tout. La neige, de son blanc manteau n'a fait que de rares et courtes apparitions sur notre Jura. Les espoirs de nos fervents des sports d'hiver, n'étaient qu'illusions d'un jour !

Vis-à-vis d'une telle opiniâtreté de dame nature, il ne restait plus à la société organisatrice des concours de ski qu'à prévoir un renvoi. Cette sage mesure a donc été prise par nos sous-officiers chaux-de-fonniers qui, après une première prorogation, ont décidé de reporter leur manifestation à des temps meilleurs, soit à l'hiver 1930/31.

Echos de l'Assemblée générale annuelle du 24 janvier 1930. Grande animation dans la salle du 1er étage de la «Croix d'Or», éclairage des grands jours, mais pourquoi ? C'est ce soir les assises administratives annuelles des sous-officiers. A l'heure annoncée, le président ouvre officiellement l'assemblée en donnant connaissance de l'ordre du jour. Aucune modification n'étant sollicitée, le secrétaire verbalisateur donne lecture des débats de la dernière assemblée. Ce verbal est adopté avec remerciements à son auteur car cette prose est un fidèle compte-rendu. Arrivé au terme de son mandat, le comité sortant de charge avant de remettre son pouvoir, tient à communiquer aux membres, par la voix autorisée de son président, ses faits et gestes. Et le sergent Maurice Magnin s'acquitte de cette tâche avec distinction. Notre comité pour une gérance rationnelle de nos affaires, s'est réuni 15 fois pendant l'exercice écoulé. Il s'est efforcé de mener à chef toutes les questions et c'est avec la conscience à l'aise, qu'il dépose son mandat. Chaque membre a travaillé au comité, et avec un président aussi actif et qui mettait journellement la main à la pâte, qui aurait eu l'audace de rester comme simple spectateur ? Nos onze membres ont bien mérité de la société pour tout le dévouement, dont ils ont fait preuve pendant cet exercice.

Notre «Bivouac» continue gentement à tracer son modeste chemin. Puisse-t-il toujours plus gagner de la place dans le foyer de nos sous-officiers et que sa prose soit lue régulièrement. Notre petit journal a droit de vie aussi, amis sous-officiers, soutenez-le en favorisant par vos achats les commerçants qui nous le font vivre partiellement par leur publicité. Notre section a eu la douleur de perdre pendant cet exercice un de ses membres : Louis Gaillard, fourrier, âgé seulement de 34 ans et enlevé après une très courte maladie à l'affection de sa chère famille et de ses nombreux amis. Une pensée sincère et émue lui est réservée.

Notre effectif a une légère marche ascendante. Notre seul désir est d'arriver à pouvoir grouper sous les plis de notre drapeau tous les citoyens-sous-officiers animés de bons et nobles sentiments.

Le tir garde toujours sa place d'honneur dans notre programme d'activité. Nous avons délivré 129 mentions de l'Association suisse des carabiniers pour 118 points et touchés, 32

Neue Modelle über gutsitzende, dem Schweizer-Fuss angepasste Formen
Löw-

médailles pour 170 points et touchés, 10 gobelets pour 195 points et plus. Nous avons brulé 16310 cartouches et ce chiffre se passe de tout commentaire. Pour la cause des tirs, notre chef Emile Mocelin s'en est donné à cœur joie. Il s'est dépensé sans compter aussi nous le félicitons pour son organisation et son dévouement. Il aime fumer sa pipe mais il aime aussi que tout se passe dans un ordre parfait au Stand. Bravo ami Mocelin, le résultat obtenu est ta plus belle récompense.

L'imposante manifestation fédérale des 17 et 18 août écoulés à Soleure est déjà dans la grande oubliette du passé. Mais quelques mots feront revivre les souvenirs et les expériences. Sous-officiers, rien ne sert de courir il faut partir à temps pour préparer et acquérir un développement suffisant pour pouvoir ensuite se mettre sur les rangs pour des compétitions fédérales. Deux couronnes de chêne et deux diplômes sont les résultats de ces joutes pour notre section. Nous envions des lauriers, mettons plus de cran, plus d'ardeur, plus de perspicacité avant la fête et le résultat ne saurait être une déception. Du courage pour la prochaine, et les lauriers prendront le hemin de notre local.

Et il faudrait également que les séances d'entraînement, organisées avec soin par le comité, soient suivies par tous les membres inscrits pour les différentes disciplines. Que chacun apprenne à tenir fidèlement dans le rang la place qu'il a choisie de son plein gré.

Le cours de Jungwehr réunissant 24 jeunes gens, a obtenu un plein succès grâce au dévouement inlassable de nos collaborateurs : Besançon, Henry, Mathys, Overney et Pellaton.

Notre président retrace encore nos différentes activités: Conférences, courses, cours de ski, exercice de marche, soirée, tirs à l'appareil réducteur. Il termine son brillant rapport de gestion en faisant appel à une collaboration toujours plus grande de la part de tous les membres. Des applaudissements prouvent à notre président qu'il a bien mérité de la société et nous lui disons encore ici notre plus profonde gratitude pour les signalés services rendus pour la cause des sous-officiers.

Le trésorier tient à nous donner des nouvelles sur l'état de nos finances et il le fait avec sa compétence coutumière. Les chiffres ne lui ont jamais fait peur. En tenant compte de la grosse dépense nécessitée par Soleure, notre portemonnaie est atteint d'une anémie peu grave. Sur un roulement de Frs. 4032.55 il reste en caisse 418.96. Notre petite réserve pour le cinquantenaire s'augmente progressivement, mais il faudra quelques beaux billets pour assurer pleine réussite à ce prochain jubilé. 75 centimes par membre sont votés en augmentation de la cotisation de Frs. 6.25 et cette petite somme sera versée au fonds du cinquantenaire.

Les vérificateurs de comptes présentent leur rapport et sur ce, l'assemblée donne pleine et entière décharge à notre dévoué caissier Fourrier Emile Gygi pour la gérance exemplaire de nos comptes, accompagnée de nos plus vifs remerciements.

Et la parole est à l'avenir. Qui va prendre le gouvernail ? Maurice Magnin après trois ans de présidence se retire et nous serions des ingrats de ne pas lui accorder un peu de repos.

Sergent Walther Dinther veut bien accepter les lourdes charges présidentielles, et l'assemblée l'acclame comme président pour 1930. Nous comptons beaucoup sur son enthousiasme de première jeunesse et nous ne doutons pas qu'il saura mener à bien sa tâche. Mais il faut aussi que chaque sociétaire soit conscient de ses responsabilités, car la société sera toujours ce que nous serons individuellement. La caisse reste entre les mains expertes de notre trésorier, et les tirs entre celles de notre ami Mocelin.

La direction de la société est confiée à d'excellents membres et il n'est pas téméraire d'augurer un heureux avenir.

Des nominations de membres honoraires sont faites et nous reviendrons sur cet évènement dans le prochain no du journal.

Une surprise bien méritée est faite à un pionnier de notre œuvre, notre infatigable ami Gérald Etienne, à qui nous décernons le titre de membre d'honneur. Cette nouvelle l'assaille droit au cœur et ce n'est qu'après bien des minutes qu'il lui est possible de dompter son émotion. Il remercie l'assemblée de l'honneur de cette promotion avec des pensées pleines de joie et de profonde émotion. Il a montré l'exemple aussi trouve-t-il l'occasion bien choisie pour entraîner chacun au dévouement et au sacrifice. Puissions nous pouvoir encore mettre en marge de nombreux cas d'infatigable activité semblable à celle du Sergent Gérald Etienne.

Puis la discussion s'anime sur le programme d'activité 1930, les exercices de marche et nous nous trouvons aux «divers» quand la pendule marque une heure assez tardive.

En résumé : belle et bonne assemblée. C'est au contact des idées que jaillit la lumière et il faut que dans notre petite démocratie chacun se sente à la maison.

Au comité sortant encore nos plus chaleureux remerciements pour les services rendus et au comité nouvellement élu nos meilleurs vœux pour une activité féconde.

Amis sous-officiers, réunissons-nous toujours plus nombreux sous les plis de notre emblème. Nous désirons ardemment voir notre œuvre se développer, grandir et prospérer : aussi répondons aux pressants appels de notre comité.

Une fois encore nous pouvons dire que les absents ont eu tort.

Telliuv.

Section du Val-de-Ruz. Le samedi 22 février dans notre local au restaurant Dunki, à Cernier, nous avons eu le privilège d'entendre une causerie de M. le Capitaine A. Soguel. Le sujet «Un artilleur dans un combat de la grande guerre» a été traité d'une façon très documentée. Ce combat est un des nombreux épisodes qui se sont déroulés sur l'Ourcq au mois de septembre 1914. Grâce à de nombreuses cartes, les auditeurs ont pu suivre très facilement les différentes phases de l'action. L'intérêt était encore plus grand du fait que le conférencier nous a donné de nombreuses lectures tirées du journal de l'artilleur français du 44ème régiment d'artillerie qui a pris une part très active dans cette zone du front.

Ce fut vraiment une soirée pleine d'enseignements pour chacun et il est à regretter qu'il n'y ait pas eu davantage de sous-officiers.

Le Comité de la section a décidé le même soir de convoquer **l'assemblée générale ordinaire de printemps pour le vendredi 21 mars 1930,** à 20 heures, au local Restaurant Dunki, à Cernier. A l'issue de l'assemblée, nous aurons l'honneur d'avoir une causerie de M. le capitaine E. Mosset, sur les Cours de Jungwehr.

Hilfe gegen Fußschweiß

Unentbehrlich für Soldaten etc. Ein Wundwerden der Fußsohle gibt es nicht mehr. Preis per Fl. Fr. 2.20 plus Porto.

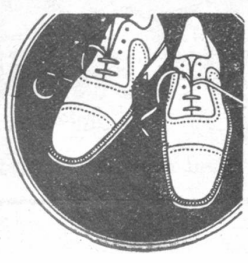
Zu beziehen bei

E. ODERBOLZ, NIEDERTEUFEN Kt. App.

Arbeitskalender

Baden. Die erste Uebung dieses Vereinsjahres findet nächsten Sonntag, den 16. März statt. Von Kam. Oblt. Müri ist eine überaus lehrreiche Geländetour nach der Greppe, einem wenig bekannten Aussichtspunkt östlich von Wettingen, vorbereitet, mit Uebungen im Kartenlesen, Wegerkunden, Orientieren, Distanzenschätzen und Kompassmarsch. Tenue Civil. Fahrt mit Autobus nach Wettingen-Dorf. Baden Bahnhof ab 8.30, Schulhaus 8.33. Treffpunkt mit den Kameraden von Wettingen um 8.50 bei der Post.

Der Arbeitsplan ist vom Uebungsleiter genau vorbereitet und wird mit seinen wechselnden Beispielen eine Fülle von Anregung und Belehrung bieten. Grund genug zu einer recht zahlreichen Beteiligung.

Schuhe

Die „Löw"-Rahmenausführung garantiert Ihnen die grösste Dauerhaftigkeit